

Wir trauern um unsere Bäume, unseren Park und den Frieden im Land

Für uns alle ist es noch immer unfassbar, mit welcher Brutalität die Polizei im Namen der baden-württembergischen Landesregierung am Donnerstag gegen uns friedliche Demonstranten vorgegangen ist. Was geht in einem Polizisten vor, der Kinder, Jugendliche und alte Menschen verprügelt? Wir Parkschützer verurteilen diese Aggressivität auf das schärfste!

Danke an alle, die trotzdem weiterhin gewaltfrei demonstrieren. Danke an alle, die Leib und Leben riskieren, um sich mit friedlichen Mitteln gegen dieses Wahnsinnsprojekt zu stemmen. Wir sind stolz auf Euch und danken Euch von ganzem Herzen für Euren unermüdlichen, unerschrockenen und besonnenen Einsatz.

Unser Mitgefühl und unsere Genesungswünsche gelten den zahlreichen Verletzten und Traumatisierten.

**Herzlichen Dank
Euer Parkschützer-Orgateam**

Unterstützung und Hilfe für alle Betroffenen und Zeugen bieten wir über unseren Ermittlungsausschuss:
e-mail: ea@unser-park.de oder mobil: 0176- 38 50 17 58.

Der Rechtshilfefond benötigt dringend Spenden, damit anstehende Gerichtsverfahren finanziell unterstützt werden können.

Das Spendenkonto hierfür:
Kontoinhaber: Markus Mauz
Kontonummer: 7018 242 800
BLZ: 430 609 67 (GLS-Bank)

nächste Seite: Presseerklärung vom 3. Oktober 2010



Matthias von Herrmann
Pressesprecher
0174 - 74 97 868
presse@parkschuetzer.org
www.parkschuetzer.org/presse

Presseerklärung vom 3. Oktober 2010

Wir trauern um unsere Bäume, unseren Park und den Frieden im Land

Mappus verwandelt das Herz Stuttgarts in ein Schlachtfeld

Stuttgart, 3. Oktober 2010: Mit unglaublicher Kaltblütigkeit betreibt Ministerpräsident Stefan Mappus die Eskalation des Konflikts um Stuttgart 21. Der Protest gegen Stuttgart 21 lässt sich durch diese Aggression weder einschüchtern noch provozieren. Der brutale Polizeieinsatz gegen eine angemeldete Schülerdemo und friedlich protestierende Stuttgart 21-Gegner hat gezeigt, worum es Ministerpräsidenten Stefan Mappus wirklich geht: Mit aller Gewalt Fakten zu schaffen und Macht zu demonstrieren und die Lage zu eskalieren, koste es, was es wolle. Dafür nimmt er selbst hunderte verletzte Schüler billigend in Kauf. Ein solcher Ministerpräsident ist untragbar, ein Projekt, das solche Exzesse provoziert, muss gestoppt werden, und zwar sofort!

„Am Donnerstag habe ich die verstörende Gewalt der Wasserwerfer am eigenen Leib erlebt“, sagt Pfarrerin Guntrun Müller-Enßlin. „Mein Sohn war bei der Schülerdemo, ich kam kurz später in den Park. Mit Planen haben wir versucht, uns vor den Wasserwerfern zu schützen - die Planen wurden einfach zerfetzt. Wir hatten Angst unter unserer Plane. Noch beängstigender ist es jedoch, dass Menschen wie Mappus mit unserer Angst und Verzweiflung eiskalt kalkulieren. Gott sei Dank, dass wir es geschafft haben, unsere Angst zu überwinden und dem Impuls zur Gegengewalt zu widerstehen.“

Beim Polizeieinsatz am Donnerstag, 30.9.2010, hatte die Polizei den Schlossgarten als Gefahrenbereich deklariert. Das Deutsche Rote Kreuz verweigerte daraufhin jegliche Hilfe innerhalb dieses 'Gefahrenbereichs'. Auch Notrufe über die Telefonnummer 112 wurden nicht angenommen. Unabhängige, ehrenamtliche Sanitäter errichteten daraufhin spontan im Mittleren Schlossgarten eine Ambulanz, in der sie die Verletzten versorgten, so gut es ging.

Durch den Einsatz von Schlagstöcken, Pfefferspray und Wasserwerfern sowie durch Faustschläge und Fußtritte durch die Polizei kam es zu folgenden, statistisch erfassten Verletzungen:

- 130 Verletzte wurden durch das DRK behandelt.
- 375 Verletzte wurden durch die ehrenamtlichen Demosanitäter beim Biergarten versorgt. Weitere Infos dazu im Zwischenbericht der Demosanitäter, siehe Presseportal der Parkschützer.
- 4 schwere Augenverletzungen mit zu erwartenden dauerhaften Schäden sind uns bekannt.

Darüber hinaus gibt es eine große Dunkelziffer an Verletzten, da aufgrund der unübersichtlichen Lage viele Verwundete nicht bis zu den Sanitätern gelangten. Vor allem an der Parkwache wurden viele weitere Pfefferspray-Opfer von Freiwilligen versorgt. Das wahre Ausmaß ist noch lange nicht absehbar: Beim Ermittlungsausschuss der Parkschützer melden sich laufend weitere verletzte und traumatisierte Menschen.

Auf dem Presseportal steht eine Kopie des Versammlungsbescheids für die angemeldete Schülerdemo.

Rückfragen an Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer, Tel. 0174-7497868 oder an Carola Eckstein, Tel. 01520-7827755 oder an Fritz Mielert, Tel. 0176-66681817

Presseklärungen und Hintergrundinfos / Presseportal: www.parkschuetzer.org/presse

Internet: www.bei-abriss-aufstand.de und twitter.com/AbrissAufstand und www.parkschuetzer.org



Matthias von Herrmann
Pressesprecher
0174 - 74 97 868
presse@parkschuetzer.org
www.parkschuetzer.org/presse